

Bericht über die Gemeinderatssitzung am 22.01.2018

Einwohnerfragestunde

Aus den Reihen der Zuhörer wurden keine Fragen gestellt.

Bekanntgaben von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung Personalangelegenheiten

Für die Bücherei wurde eine neue Leitung eingestellt.

Im Bauhof wurde aufgrund der Stellenbewertungen eine Höhergruppierung vorgenommen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Mitgliedschaft im Verkehrsverein Teck-Neuffen zu kündigen.

Der Lärmaktionsplan für Metzingen liegt aus. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Belange der Gemeinde Kohlberg nicht tangiert sind. Bei Interesse kann der Link für die Unterlagen angefordert werden.

Jahresrückblick in Zahlen

Bürgermeister Taigel gab einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2017 in Zahlen und ging auf auffällige Veränderungen ein. Insbesondere die höhere Zahl Reisepässen und Ausweisen ist prägnant. Auch die Anzahl der Geburten ist sehr erfreulich. Die Zahl der Eheschließungen im Jahr 2017 ist gestiegen.

1. Statistisches

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Einwohnerzahl			
Statistisches Landesamt	liegt noch nicht vor	2320	2268
Kommunales Rechenzentrum	2323	2332	2272
Anmeldungen	126	163	113
Abmeldungen	138	106	132

2. Standesamt

	2017	2016	2015
Geburten	21	24	15
Eheschließungen	6	2	4
Sterbefälle	21	14	16
Im Standesamt Kohlberg wurden 12 (9) Eheanmeldungen bearbeitet.			

3. Sonstige Verwaltung

	2017	2016	2015
Rentenanträge	33	31	27
Personalausweise	225	185	179
Reisepässe	127	93	86
Kinderreisepässe	47	44	31

Bausachen	11	20	25
Gewerbeanmeldungen	10	19	19
Gewerbeummeldungen	5	8	3
Gewerbeabmeldungen	18	12	18
Führerscheinanträge	62	62	42
Führungszeugnisse	86	69	149

4. Finanzen

	2017	2016	2015
	Plan	Rechnungsergebnis	Rechnungsergebnis
Haushaltsvolumen	5.832.055 €	6.157.479 €	5.860.154 €
Verwaltungshaushalt	5.174.555 €	5.280.847 €	4.907.491 €
Vermögenshaushalt	657.500 €	876.632 €	952.663 €
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Verschuldung	1.442.039 €	1.205.923 €	1.292.692 €
Je Einwohner	635,82 €	531,71 €	570,98 €
Bezugsgr. 30.06. Vorjahr	(bei 2.268 EW)	(bei 2.268 EW)	(bei 2.264 EW)
Kreditaufnahme	312.500 €	-0- €	-0- €
Allgemeine Rücklage	267.900 €	494.035 €	294.900 €

5. Arbeit des Gemeinderats und der Ausschüsse

Der Gemeinderat trat zu

11 (11) öffentlichen Sitzungen mit 83 (94) Tagesordnungspunkten und
 11 (12) nichtöffentlichen Sitzungen mit 42 (44) Tagesordnungspunkten zusammen.
 Weiter fanden statt: 2 (5) Sitzungen des Bauausschusses
 1 (1) Sitzung des Haushaltsausschusses
 2 (1) Sitzungen des Kindergartenausschusses

Zahlen in Klammer betreffen das Vorjahr

6. Maßnahmen und Themen im Jahr 2017

PAK-Sanierung Kindergarten
 Hangwasserableitung
 Kanalsanierung

7. Ausblick auf 2018

Entwicklungsmöglichkeiten Baugebiete
 Gemeindeentwicklungskonzept – Ortskernsanierung
 Aufnahme in ein Sanierungsprogramm
 Gemeinschaftsschuppen
 Masterplan „Glasfaser in jeden Haushalt“
 Kinder- und Jugendbeteiligung
 Altenhilfeplan – Quartier 2020
 Kunstrasenplatz
 Kanalsanierungen / EKVO
 Planung Sanierung Jusihalle
 Umstellung NKHR

Schulsozialarbeit

Die Vorsitzende des Fördervereins, Frau Britta Stiefel, stellt die Schulsozialarbeit vor. Sie geht auf die Zielsetzung ein und stellt die verschiedenen Aktivitäten vor.

Der Schulsozialarbeiter, Herr Amann, erläutert die Schwerpunkte der Schulsozialarbeit. Die Rektorin der Grundschule am Jusi, Frau Wannek, spricht sich für die Schulsozialarbeit aus, diese sei eine Bereicherung für die Schule.

Frau Stiefel erläutert die Kosten der Schulsozialarbeit. Der Förderverein stellt den Antrag, dass sich die Gemeinde wie seither mit 50 % der Restkosten beteiligt, die Kostendeckelung aber bei 6.000 € liegt, seither 5.000 €, und diese Vereinbarung für die nächsten 3 Schuljahre beantragt werden soll.

Aus den Reihen des Gemeinderats wird die Schulsozialarbeit befürwortet. Die Schulsozialarbeit sei wichtig und auch sinnvoll. Der Gemeinderat bedankt sich für die geleistete Arbeit und freut sich über die Bereicherung, die die Schüler der Grundschule und auch die Kinder in der Schulkindbetreuung durch die Schulsozialarbeit erfahren.

Nach ausführlicher Diskussion wird dem Antrag des Fördervereins in geänderter Fassung einstimmig zugestimmt. Die Gemeinde Kohlberg beteiligt sich mit 50 % an den Restkosten nach Abzug der Förderung, gedeckelt auf 5.000 € und auf 2 Schuljahre befristet.

Einbringung und Verabschiedung des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung 2018 und Wirtschaftsplan 2018 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung

Einführend hielt Bürgermeister Taigel eine Haushaltsrede. In seinen Ausführungen berichtete er, dass der Haushaltsplan das in Zahlen gegossene Programm einer Gemeinde sei und damit Ausdruck des politischen Willens eines demokratischen Gremiums. Es sei deshalb nicht übertrieben, wenn es das Königsrecht des Gemeinderats genannt wird, den Haushaltsplan zu beraten und zu verabschieden. Die gute konjunkturelle Lage wird auch in Kohlberg spürbar. Mit einer Rekordsumme von 1,537 Mio. € ist der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer eingeplant. Das führt unter anderem zu einem Volumen im Verwaltungshaushalt von knapp 5,7 Mio. Euro. Gemessen am Zuschussbedarf der Gemeinde liegt das Thema Kinderbetreuung mit knapp 496.000 € oder 216 € pro Einwohner an einsamer Spitze. Die gute Nachricht sei aber, dass immerhin 330.000 € an den Vermögenshaushalt zugeführt werden können. Der Vermögenshaushalt weise nur ein Volumen von 463.500 € auf. Hier sei nur das Nötigste eingeplant. Wie beispielsweise der zweite Teil der Kanalsanierungen. In der Summe reiche dies aber leider nicht aus. Zum Ausgleich werde vermutlich ein Darlehen von 115.000 € benötigt. Alles in allem fasst der Vorsitzende zusammen, dass die durchaus guten Steuereinnahmen von immer mehr Aufgaben aufgefressen werden. Für nötige Investitionen bleibe nicht genügend übrig. Im Verwaltungshaushalt sei kein Luxus eingeplant. Im Vermögenshaushalt werden die notwendigen Positionen Schritt für Schritt abgearbeitet. Aus diesem Grund könne Bürgermeister Taigel den Haushaltsentwurf 2017 mit gutem Gewissen vorstellen und zur Beschlussfassung empfehlen. Damit gab der Vorsitzende das

Wort an Frau Zagst weiter, verbunden mit großem Dank und Wertschätzung für die geleistete Arbeit, die in diesen 190 Seiten stecke.

Die Verwaltung hat in den letzten Wochen den Haushaltsplan 2018 erarbeitet und aufgestellt. Frau Zagst erläuterte die wesentlichen Punkte.

Der Haushaltsplan 2018 hat insgesamt ein Volumen von 6.152.688 €. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 5.689.188 € und auf den Vermögenshaushalt 463.500 €.

Die Personalkosten werden rd. 1.606.150 € betragen (Vorjahr: 1.438.270 €). Ursächlich hierfür sind vor allem der Mehrbedarf an Personal für die Kinderbetreuung und Pensionslasten.

Wie der Berechnung der Zuweisungen zu entnehmen ist, sind im Einzelplan 9 Verbesserungen zu erwarten. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird im Vergleich zum Vorjahr 1.537.400 € betragen. (Vorjahr 1.305.870 €). Die Beteiligung an der Umsatzsteuer und auch die Schlüsselzuweisungen werden höher ausfallen als im Vorjahr.

Bei den Umlagen wird durch die höhere Steuerkraftsumme die Finanzausgleichsumlage rund 56.600 € höher ausfallen, die Kreisumlage wird bei geringerem Umlagesatz um 68.500 € höher gegenüber dem Vorjahr angesetzt. Bei der Gewerbesteuer wurde ein Ansatz von 470.000 € veranschlagt. Dieser orientiert sich am Rechnungsergebnis von 2017 und der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung.

Der Verwaltungshaushalt schließt mit einer Zuführungsrate in Höhe von 330.000 € ab. Nach Abzug der Tilgungen ergibt dies eine Nettoinvestitionsrate von 240.000 €.

Der Vermögenshaushalt und die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2017 – 2021 wurden fortgeschrieben. Der rechnerische Finanzbedarf für den Planungszeitraum beträgt rd. 463.500 €. Neben steigenden Zuführungsrate in den folgenden Jahren wurde eine Finanzierung mit Vermögensveräußerungen und Darlehensaufnahmen aufgezeigt. Die entsprechenden Entscheidungen sind im Gemeinderat zu treffen.

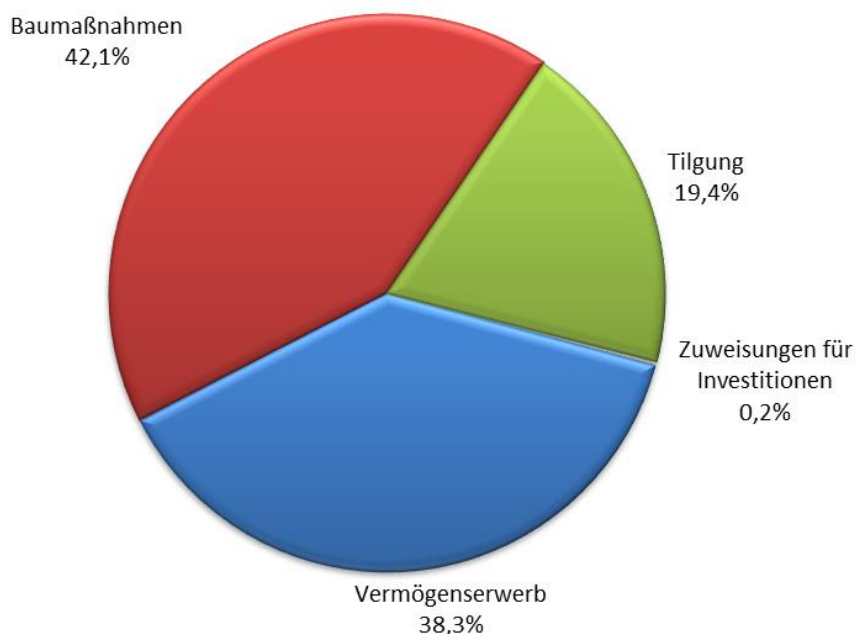
Der Vermögenshaushalt 2018 wurde aus der Finanzplanung entwickelt.

Bei der Unterbringung von Asylbewerbern wurden für die Anschlussunterbringung 20.000 € eingestellt. Für den Bauhof wurden verschiedene Anschaffungen und Ersatzbeschaffungen berücksichtigt. Es sind Sanierungen von Kanälen vorgesehen, ebenso wurden unter anderem die Kosten des Grunderwerbs für die Hangwasserableitung am Jusi und Kosten für Breitband berücksichtigt.

Für die Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens wurde für das Planjahr ein Ansatz von 30.000 € berücksichtigt. Das Projekt sieht unter anderem die Bewertung der kommunalen Vermögenswerte vor.

Zur Tilgung von Krediten sind rd. 90.000 € notwendig.

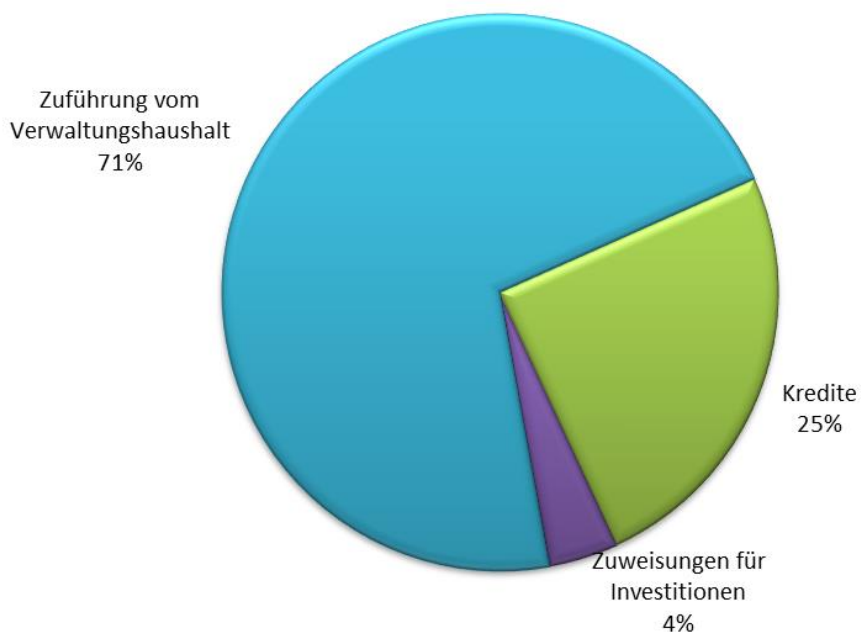
Ausgaben Vermögenshaushalt



Der Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen ist zu entnehmen, dass mit einem Rücklagenstand zum Jahresende 2018 mit rd. 494.035 € zu rechnen ist. Die Mindestrücklage beträgt rd. 102.419 €.

Der Schuldenstand beträgt zum Jahresende 2018 rund 1,454 Mio. Euro. Damit liegt die Verschuldung bei 635 € pro Einwohner. Zur Finanzierung der Investitionen ist für das Jahr 2018 eine Darlehensaufnahme von 115.000 € vorgesehen.

Einnahmen Vermögenshaushalt



Nach ausführlicher Erläuterung und Beantwortung aller Fragen stellt Frau Zagst anschließend den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung vor. Dieser beträgt im Erfolgsplan 284.520 € und im Vermögensplan 61.970 €. Der Vermögensplan beinhaltet eine Darlehensaufnahme von rund 10.000 €. Zum Jahresende 2018 beträgt der Schuldenstand beim Eigenbetrieb Wasserversorgung rund 717.293 €.

Der Gemeinderat hat die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2018 einstimmig beschlossen mit der Zustimmung zur mittelfristigen Investitionsplanung mit Investitionsprogramm für die Jahre 2017 bis 2021. Der Gemeinderat hat den Wirtschaftsplan 2018 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung einstimmig beschlossen. Das Faltblatt „Finanzen 2018“ liegt im Rathaus aus oder kann unter www.kohlberg.de heruntergeladen werden.

Spendenbericht 2017

Nach § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung (GemO) darf die Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen einwerben und annehmen oder an Dritte vermitteln, die sich an der Erfüllung von Aufgaben nach § 1 Abs. 2 GemO beteiligen. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegen ausschließlich dem Bürgermeister. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Gemeinderat.

Die Gemeinde hat einen jährlichen Spendenbericht an die Rechtsaufsichtsbehörde zu erstellen.

Der Gemeinderat hat der Annahme der Spenden in Höhe von 7.299,73 € im Jahr 2017 einstimmig zugestimmt.

Die Verwaltung wurde beauftragt, den Spendenbericht dem Landratsamt Esslingen vorzulegen. Bürgermeister Taigel bedankte sich abschließend nochmals im Namen der Gemeinde bei allen Spendern.

Bekanntgaben und Sonstiges

Holzverkauf der Gemeinde

Der Vorsitzende teilt auf Anfrage mit, dass der Holzverkauf am Mittwoch, 7. Februar stattfindet.

Es folgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.